

## PRESSETEXT

Zu einer Zeit, in der Deutschland noch nie so zerrissen war wie heute – der neu erstarkte Rechtspopulismus, die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich, die Auswirkungen des Brexit u.v.m. – kehrt das neue Buch von Koto Kodama zu den Anfängen zurück. Der Autor geht der Frage nach, ob man in den Verlauf der Historie hätte eingreifen und so das Schlimmste verhindern können. Und so steht an diesem Abend im Jahr 1930 Jesus Christus nebst Maria Magdalena vor Adolf Hitler in dessen Stammlokal ›Schellingsalon‹ und versucht, die Geschicke der Menschheit auf seine ganz eigene Art und Weise zu lösen. Satirisch, witzig, aber auch pointiert spürt Kodama diesem Gedanken nach und skizziert ein Was-wäre-wenn-Szenario, zu dem auch Eva Braun, Angelika Raubal und Gottvater so einiges beizutragen haben. ›Ruhig, Brauner!‹ erscheint am 13. August 2019 als Taschenbuch und eBook im A.P.P. Verlag. Die Lesereise quer durch Deutschland startet Ende August.

## DERAUTOR

Koto Kodama, gebürtiger Salzburger, ist Kameramann, Cutter sowie Drehbuchautor und hat über zehn Jahre beim Fernsehen gearbeitet.

Der Paris-Thriller ›Doppelopfer‹ war sein Debütroman, den er zusammen mit Valeska Réon geschrieben hat.

Sein neues Buch ›Ruhig Brauner‹, basierend auf seinem Theaterstück ›Dinner with Hitler‹, persifliert die aktuellen politischen Geschehnisse und spielt mit dem Gedankenkonstrukt, ob man den Zweiten Weltkrieg hätte verhindern können, hätte man in einem Zeitloop an den Ereignissen ›gedreht‹.

## KLAPPENTEXT:

Die Vergangenheit soll man nie ändern – doch genau an dieses Gebot will Jesus Christus sich an jenem Tag im Jahr 1930, als er Adolf Hitler in dessen Stammlokal, dem Schelling-Salon in München aufsucht, nicht halten. Den Holocaust, arisches Gedankengut, ja mithin den gesamten 2. Weltkrieg schon im Vorfeld zu verhindern – eine wahrhaft göttliche Mission.

Folgen Sie dem Gottessohn und dem unheilvollsten Diktator aller Zeiten in eine amüsante Plauderei über ‚Gott und alle Welt‘, zu der auch die Damen Maria Magdalena, Angelika Raubal und Eva Braun so einiges beizutragen haben.